



Sehr geehrte Mitglieder des FAV-Netzwerkes,

mit diesem Online-Newsletter will der FAV den Dialog im Netzwerk fördern. Hierbei möchten wir vor allem Sie als Netzwerkpartner bitten, aktiv mit kurzen Kommentaren, Meinungen, Artikeln und Veranstaltungshinweisen beizutragen. Der Newsletter erscheint regulär alle 14 Tage. Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge für die nächste Ausgabe bis Mittwoch, den 27. April 2011.

Bitte senden Sie uns Ihre Beiträge und Pressemitteilungen an Herrn Martin Schipper, E-Mail [schipper@tsb-berlin.de](mailto:schipper@tsb-berlin.de) oder Herrn Malte Heitmann, E-Mail [heitmann@tsb-berlin.de](mailto:heitmann@tsb-berlin.de).

Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen und hoffen auf Ihre Kritik, Anregungen und Kommentare.

Inhalt:

## Verkehrs-News

- > DLR simuliert in Flugversuchen das Passagierflugzeug der Zukunft
- > Raumfahrtspolitik der EU: Für den Planeten Erde wird der Weltraum immer wichtiger
- > Kallas: "Eisenbahnreform ist ein Politikum"
- > Berlin lautlos: Die Zukunft der Elektromobilität
- > Alkohol-Wegfahrsperr: Pusten, damit der Motor läuft
- > Weitere Verkehrs-News

## Infos zu Ausschreibungen

- > Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)
- > BMWi: Von Tür zu Tür (TzT) bis 30. April 2011
- > Joint Technology Initiative Clean Sky (SP1-JTI-CS-2011-01) bis 03. Mai 2011
- > BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011
- > Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012
- > Weitere Ausschreibungen

## Veranstaltungen

- > ITS Forum Berlin: Jahrestagung von ITS Network Germany am 18./19. Mai 2011
- > Technologie Coaching Center: Seminarangebote im April
- > Call for papers/application: Summer School und „Transport and Mobility on Display“
- > Praxisworkshop Eisenbahnregulierung 2011 am 11. Mai 2011
- > Safe the Date: Anforderungen an VM durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011
- > Weitere Veranstaltungen

## Sonstiges

- > Neue ERC-Initiative gibt Forschern zusätzliche Anreize und Unterstützung
- > Schwimmende Schlote
- > Bio geht in die Luft
- > FIA und EU planen Elektro-Formel-1
- > Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg April 2011

\*\*\*\*\*

## Verkehrs-News

\*\*\*\*\*

### **DLR simuliert in Flugversuchen das Passagierflugzeug der Zukunft**

Für den Luftverkehr der Zukunft untersucht und simuliert das Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR) in Flugversuchen die Flugeigenschaften großer Nurflügel-Konfigurationen. Getestet und bewertet wurden diese mit dem Forschungsflugzeug ATTAS (Advanced Technologies Testing Aircraft System) des DLR. Seit 25 Jahren ist ATTAS als "Verwandlungskünstler" unterwegs und somit ein Stück Luftfahrtgeschichte. Gleichzeitig ebnet das Versuchsflugzeug mit seinen besonderen Fähigkeiten auch den Flugzeugen von Morgen den Weg. Der Pilot fliegt ein Flugzeug, das aussieht wie eine kleine Passagiermaschine, hat aber trotzdem das Gefühl, in einem Fluggerät zu sitzen, dessen Rumpf auch gleichzeitig der Flügel ist. Neben der herkömmlichen mechanischen Steuerung ist ATTAS zusätzlich mit einem elektrischen Flugsteuerungssystem ausgestattet. So können die Wissenschaftler mit Hilfe spezieller Hard- und Software in die Steuerung eingreifen und dem ATTAS Flugeigenschaften und Flugverhalten ganz anderer Luftfahrzeuge verleihen. Kompetenznetze, 29. März 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

### **Raumfahrtspolitik der EU: Für den Planeten Erde wird der Weltraum immer wichtiger**

Auf die Bedeutung der Weltraumpolitik geht eine in dieser Woche vorgelegte Stellungnahme der Kommission ein. Die Kommission will die technologische Unabhängigkeit Europas ausbauen und die Einbindung der Weltraumtechnik in Wirtschaftssektoren fördern, in denen besonders kleine und mittlere Unternehmen tätig sind. „Durch unsere Weltraumaktivitäten schaffen wir hochqualifizierte Arbeitsplätze, sorgen für Innovationen, bieten neue wirtschaftliche Chancen und verbessern die Lebensqualität und die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger“, sagte der für Industrie und Unternehmen zuständige Kommissionsvizepräsident Antonio Tajani. Er wies darauf hin, dass es der Satellitenbeobachtung zu verdanken ist, wenn Experten exakt verfolgen konnten, wie sich kontaminiertes Wasser von dem havarierten Reaktor komplex Fukushima in den Pazifik ausbreitet. Gerade bei den Strömungsverhältnissen von Wind und Wetter liefert eine weltraumgestützte Erdbeobachtung wertvolle Erkenntnisse. Die elf größten Satellitenbetreiber in Europa haben 153 Kommunikationssatelliten im Einsatz, beschäftigen 6.000 Arbeitnehmer und erzielen einen Jahresumsatz von sechs Milliarden Euro. Mit nachgelagerten Arbeitsplätzen kommt dieser Wirtschaftssektor auf mehr als 30.000 Beschäftigte. Bereits heute hängen in den westlichen Ländern schätzungsweise sechs bis sieben Prozent des BIP von der Satellitennavigation ab. Das sind in Zahlen rund 800 Milliarden Euro. Europäische Kommission, 07. April 2011, <http://ec.europa.eu>

### **Kallas: "Eisenbahnreform ist ein Politikum"**

Vor einer Woche hat EU-Verkehrskommissar Siim Kallas in die Zukunft geblickt und die strategische Grundausrichtung einer europäischen Verkehrsstrategie bis 2050 skizziert. In Berlin hat Kallas heute diese Ideen des Weißbuchs "Fahrplan zu einem einheitlichen europäischen Verkehrsraum" erläutert. Konkrete Gesetzesvorschläge sollen in den kommenden Monaten und Jahren folgen, um die Kernziele dieser Strategie zu erreichen: Die verkehrsbedingten CO<sub>2</sub>-Emissionen sollen bis 2050 um 60 Prozent sinken. Dazu sollen mindestens 50 Prozent des Personen- und Güterverkehrs über mittlere Entfernungen zwischen Städten auf Eisenbahnen und Schiffe verlagert werden. Doch sollen Europas Eisenbahnen nicht nur mehr Menschen transportieren, sondern auch wettbewerbsfähiger werden. Dazu hat die EU-Kommission bereits vor zehn Jahren ein erstes Eisenbahnpaket zur Marktöffnung im Schienenverkehr verabschiedet. Passiert ist seitdem wenig. Anstatt auf Marktöffnung setzen die Staatsbahnen weiter auf Marktabschottung. Die EU-Kommission hat daher im Juni 2010 insgesamt 13 Mitgliedsstaaten verklagt, weil "wichtige Aspekte der Liberalisierung der Eisenbahnmärkte in der Tat immer noch nicht geklärt sind". EurActive, 06. April 2011, <http://www.euractiv.de>

### **Berlin lautlos: Die Zukunft der Elektromobilität**

Wie es aussieht, wenn Berlin ein Schaufenster für Elektromobilität ist, kann die Stadt im Mai demonstrieren: erst beim Tagesspiegel und dann auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tempelhof. Am 16./17. Mai lädt der Tagesspiegel Wirtschaft und Politik zum eMobility Summit. Mit dabei sind unter anderem Bundeswirtschaftsminister Rainer Brüderle (FDP), Daimler-Chef Dieter Zetsche, Bahn-Chef Rüdiger Grube, der Vorsitzende der Nationalen Plattform Elektromobilität, Henning Kagermann, und der Präsident des Verbands der Automobilindustrie (VDA), Matthias Wissmann. Auf acht Panels werden die verschiedenen Aspekte der Technologie diskutiert. Vom 18. bis 22. Mai zeigen dann mehr als 70 Aussteller bei der 11. Michelin Challenge Bibendum 200 Fahrzeuge mit alternativen Antrieben – nicht nur batteriebetriebene Autos und Lkw, sondern auch Hybrid-, Wasserstoff-, Gas- oder

Brennstoffzellenfahrzeuge – auf zwei, drei, vier oder mehr Rädern. Der französische Reifenhersteller kündigte am Donnerstag Testfahrten auf dem Tempelhof- Gelände, eine Umweltrallye rund um Berlin sowie eine Fahrzeugparade zum Brandenburger Tor an. Die im Jahr 1998 gegründete Challenge Bibendum – benannt nach dem „Michelin-Männchen“ im Firmenlogo – hatte im vergangenen Jahr in Rio de Janeiro stattgefunden. Sie wird 2011 unter anderem vom ADAC, dem VDA und Autoherstellern unterstützt. Tagespiegel, 07. April 2011, <http://www.tagesspiegel.de>

### **Alkohol-Wegfahrsperre: Pusten, damit der Motor läuft**

Einmal pusten, bitte – erst dann springt der Motor an. Allerdings nur, wenn der Alkoholgehalt im Atem des Fahrers stimmt. Menschen, die wiederholt wegen Trunkenheit am Steuer aufgefallen sind oder dieser vorbeugen wollen, können sich einen sogenannten Alcolock in ihr Auto einbauen lassen. Plumpst der Fahrer nach einem Gelage in den Sitz, kann er es sich getrost bequem machen, doch den Wagen bekommt er dann nicht an. Vorreiter bei den sensorischen Zündsperrern ist Schweden. Dort darf ein Arbeitgeber im Arbeitsvertrag von Mitarbeitern die Nutzung eines Alcolocks verlangen. "Insofern gibt es eine rechtliche Grundlage", sagt Volvo-Deutschland-Sprecher Olaf Meidt. Der Staat an sich verlange die Nutzung von seinen Bürgern allerdings nicht. Volvo machte mit seinem entsprechenden Gerät, dem Alcoguard, früh auf sich aufmerksam. ZEIT, 11. April 2011, <http://www.zeit.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Weitere Verkehrs-News:**

#### **Berliner Umweltzone: Ansatz beim Stadtverkehr wirkungslos**

Jetzt ist es amtlich: Auf eine parlamentarische Anfrage der FDP-Fraktion hat Umweltsenatorin Katrin Lompscher bestätigt, dass Berliner Haltern von leichten Nutzfahrzeugen mindestens 2,2 Mio. Euro Fördermittel für die Filternachrüstung entgangen sind. Der Senat hatte in Sachen Umweltzone eine bundesweite Vorreiterrolle übernommen und die erste Stufe der Umweltzone bereits am 1. Januar 2010 eingeführt. Die Vorreiterrolle mussten Berliner Unternehmen teuer bezahlen: Eine Förderung für die Filternachrüstung bewilligte die Bundesregierung erst im Mai 2010 - zu spät für die Berliner. entgangen sind. Der Senat hatte in Sachen Umweltzone eine bundesweite Vorreiterrolle übernommen und die erste Stufe der Umweltzone bereits am 1. Januar 2010 eingeführt. Die Vorreiterrolle mussten Berliner Unternehmen teuer bezahlen: Eine Förderung für die Filternachrüstung bewilligte die Bundesregierung erst im Mai 2010 - zu spät für die Berliner. InnoMonitor, 04. April 2011, <http://www.innomonitor.de>

#### **Europäischer Weltraumspäher**

Europäischer WeltraumspäherIm All herrscht dichter Verkehr: Unzählige Satelliten umschwirren die Erde und ab und an schauen auch noch vagabundierende Asteroiden, Kometen und Meteoriten vorbei. Hinzu kommen Weltraumtrümmer wie ausgebrannte Raketenstufen und Bruchstücke von explodierten Raumfahrtobjekten, die den Orbit in einen Schrottplatz verwandeln. Man schätzt, dass sich derzeit etwa 20 000 Objekte mit einer Mindestgröße von zehn Zentimetern in der Erdumlaufbahn befinden, davon 15 000 im erdnahen Orbit in einer Höhe von 200 bis 2000 Kilometern. Mit bis zu rund 28 000 Kilometern pro Stunde rast der Müll um die Erde, selbst nur zentimetergroße Teilchen können durch ihre enorme Geschwindigkeit aktive Satelliten beschädigen oder sogar völlig zerstören. Erst vor knapp zwei Jahren - im Februar 2009 - kollidierte ein ausgedienter Satellit mit einem Iridium-Kommunikationssatelliten. Die internationale Raumstation ISS muss jährlich vier bis fünf Ausweichmanöver starten. Angesichts dieser Bedrohung sieht die Europäische Weltraumbehörde ESA dringenden Handlungsbedarf: Im Programm »Space Situational Awareness« (SSA) sollen von 2009 bis Ende 2011 die Grundlagen für ein neues, europäisches Weltraumlagesystem geschaffen werden. Die hierfür erforderlichen leistungsfähigen Radaranlagen zum vollständigen und regelmäßigen Erfassen der kleinen Schrottoobjekte besitzt Europa derzeit nicht, die Experten müssen auf die Daten des amerikanischen Space Surveillance Network zurückgreifen. Von 2012 bis 2019 soll das neue System, dessen Standort noch nicht festgelegt ist, aufgebaut werden. Kompetenznetze, 10. April 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

#### **Opel setzt auf Elektroantrieb ohne Akku**

Im Spätherbst bringt Opel nach unendlich vielen Messeauftritten sein erstes Großserienauto mit Elektroantrieb nach Europa. Der Ampera ist ein veritabler Viersitzer mit den Dimensionen und dem Nutzwert eines Familienautos - und mit einem üppigen Preis: Knapp 43.000 Euro rufen die Rüsselsheimer für den Wagen auf. Dafür bietet Opel Kilometerkosten, die stärker vom Strom- als dem Benzinpreis abhängen. Der Ampera liefert - je nach Fahrweise - eine rein elektrische Reichweite zwischen 40 und 90 Kilometern, was die meisten Strecken im Alltagsgeschäft abdeckt. Wer gelegentlich mal weiter hinaus will, dem verhilft ein modifizierter 1,4-Liter-Benziner als zu einer verlängerten

Reichweite von bis zu 500 Kilometern. Auf die eingebaute Batterie gibt Opel eine Garantie von acht Jahren oder bis zu 160.000 Kilometer. FTD, 11. April 2011, <http://www.ftd.de>

### Erstes Quartal bringt großes Verkehrswachstum

Die Berliner Flughäfen sind mit Erfolg ins Jahr 2011 gestartet: Im ersten Quartal wurden in Schönefeld und Tegel 5.014.894 Passagiere gezählt, 7,8 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Die Menge der Luftfracht ist im gleichen Zeitraum stark gestiegen und betrug 7.582 Tonnen (+33,7 Prozent). Große Unterschiede gibt es zwischen den Verkehrszahlen der Flughäfen Tegel und Schönefeld: Während in Tegel die Passagierzahlen steigen – im ersten Quartal wurden 3.493.155 Passagiere abgefertigt, 11,4 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum – sorgt die Luftverkehrsabgabe für Stagnation am Flughafen Schönefeld. In den ersten drei Monaten 2011 wurden 1.521.739 Passagiere gezählt. Das sind nur 0,3 Prozent mehr als im ersten Quartal des vergangenen Jahres. Im März wurden in Tegel 1.314.319 Passagiere gezählt (+7,3 Prozent). Der Flughafen Schönefeld registrierte 565.564 Passagiere (-3,8 Prozent). Insgesamt wurden auf den beiden Berliner Flughäfen 1.879.883 Passagiere gezählt (+3,7 Prozent). Die Zahl der Flugbewegungen ist leicht gestiegen: 20.513 (+1,6 Prozent). Stark gestiegen ist die Luftfracht: Im März wurden 2.846 Tonnen transportiert (+32,3 Prozent). Berliner Flughäfen, 08. April 2011, <http://www.kompetenznetze.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### Ausschreibungen

\*\*\*\*\*

### Technologieförderprogramm „Pro FIT“ bei der Investitionsbank Berlin (IBB)

Am 1. Januar 2011 startete das neue Programm „Pro FIT“ welches aus der Zusammenführung der bisherigen Programme „Zukunftsfonds Berlin“ und „ProFIT“ entstand. Die Zusammenführung erfolgt 2011 zunächst auf Programm-, 2012 dann auch auf Fondsebene.

Die Maßnahme ProFIT ist seit ihrer Einführung im April 2004 das zentrale Technologieförderprogramm des Landes Berlin. Das Programm genießt eine hohe Kundenakzeptanz, wie die deutliche Erhöhung des Bewilligungsvolumens zeigt. So konnte das Neugeschäft von 21,8 Mio. Euro im Jahr 2005 auf 53,2 Mio. Euro im vergangenen Jahr mehr als verdoppelt werden - und dies bei einer erheblichen Ausweitung bei den rückzahlbaren Mitteln (2009: 52%). Wesentlich gesteigert wurde auch die Effizienz der Programmdurchführung. Beispielsweise konnte trotz des kontinuierlich wachsenden Bestandsgeschäfts eine deutliche Verkürzung der Durchlaufzeiten erreicht werden.

Mit dem neuen Programm Pro FIT wird die Transparenz und Konsistenz der Berliner Innovationsförderung weiter gesteigert: Die Möglichkeiten des Programms „Zukunftsfonds Berlin“ bleiben weitestgehend erhalten. Inhaltliche Überschneidungen der beiden Vorgängerprogramme werden durch die künftige klare Trennung zwischen wissenschafts- und wirtschaftsgetriebenen Projekten aufgelöst, die Bearbeitung weiter vereinheitlicht und optimiert.

Gefördert werden zukunftssträchtige Projekte in allen Phasen des Innovationsprozesses – von der Forschung bis zur Markteinführung. Die Förderung wird dabei in Abhängigkeit von der Innovationsphase in Form von Zuschüssen oder zinsverbilligten Darlehen gewährt.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Investitionsbank Berlin, Herrn Thomas Schmidt, Tel.: 030/ 2125-2066, sowie im Internet unter <http://www.ibb.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### BMW: Von Tür zu Tür (TzT) bis 30. April 2011

Die Bundesregierung sieht im Öffentlichen Personenverkehr (ÖPV) einen wichtigen Baustein zur Sicherung einer nachhaltigen Mobilität. Busse und Bahnen entlasten Ballungsräume vom motorisierten Individualverkehr. Ein umweltfreundlicher und energieeffizienter ÖPV trägt maßgeblich zur Entlastung der Umwelt (z.B. CO<sub>2</sub>, Feinstaub, Lärm, Reduzierung von Verkehrsflächen) sowie der Straße bei. Etwa 28 Millionen Menschen nutzen in Deutschland jeden Tag den ÖPV und vermeiden damit täglich rund 19 Millionen Pkw-Fahrten.

Vor dem Hintergrund knapper werdender Energieressourcen und steigender Energiepreise, des demographischen Wandels und sich verändernder Raumstrukturen mit Verschiebungen in der Bevölkerungsdichte ist die Erhaltung eines funktionierenden, zukunftssicheren und sozial nachhaltigen ÖPV von besonderem nationalem und öffentlichem Interesse. Dies gilt insbesondere für bestimmte Personengruppen wie ältere Menschen und in ihrer Mobilität eingeschränkte Personen. Ziel ist eine größere Unabhängigkeit vom eigenen Auto zu erreichen, ohne dass die individuelle Mobilität des Einzelnen eingeschränkt wird. Die genannte nationale Zielsetzung korrespondiert stark mit der Forderung der Europäischen Union nach der Einführung von intelligenten Verkehrssystemen (IVS) und dem hierzu entwickelten IVS-Aktionsplan (Richtlinie 2010/40/EU).

Mit der Forschungsinitiative „Von Tür zu Tür – eine Mobilitätsinitiative für den Öffentlichen Personenverkehr der Zukunft“ will das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) zu einer nachhaltigen und bezahlbaren Mobilität im ÖPV beitragen. Die Initiative versteht sich als förderpolitische Ergänzung und Fortführung der Förderaktivitäten der letzten Jahre wie z. B. „Integrierte Mobilitätsinformationsdienstleistungen“, in denen die Entwicklung telematikgestützter Informationsdienstleistungen für eine bessere Mobilität von Menschen und einen effizienteren Transport von Gütern im Vordergrund standen. Ebenso soll mit der Förderbekanntmachung ein wesentlicher Forschungs- und Entwicklungsbeitrag zur Vorbereitung der Umsetzung des IVS-Aktionsplans geleistet werden.

Im Mittelpunkt der Fördermaßnahmen steht die Navigation des Fahrgastes entlang seiner individuellen Reiseroute im ÖPV von Tür zu Tür. Personalisierte Navigationsdienste mit aktuellen Informationen zum ÖPV und Fußgängerverkehr unterstützen eine flexible und den aktuellen Verkehrsbedingungen angepasste Orientierung bei der persönlichen Mobilität. Bei Fahrplanabweichungen sollen dem ÖPV-Kunden zuverlässige Alternativen angeboten werden, die ihn schnell und sicher zu seinem gewünschten Ziel führen.

Den Wortlaut der Bekanntmachung finden Sie unter <http://www.tuvpt.de>.

Ansprechpartner: Reinhard Littmann, PT MVt, Tel.: 0221/8064167, E-Mail: [Reinhard.littmann@de.tuv.com](mailto:Reinhard.littmann@de.tuv.com)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Joint Technology Initiative Clean Sky (SP1-JTI-CS-2011-01) bis 03. Mai 2011**

Die "Joint Technology Initiative" (JTI) "Clean Sky" (= Aeronautics and Air Transport Joint Technology Initiative) hat eine Laufzeit von 2008-2013 mit einem Budget von 1,6 Milliarden Euro.

Im Rahmen der Clean-Sky-Initiative will man sich um eine höhere Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Luftfahrtindustrie bemühen und gleichzeitig durch die Reduzierung von Schadstoffemissionen und Lärm die Belastung der Umwelt durch den Luftverkehr verringern. Im EU-Haushalt sind hierfür 800 Mio. Euro vorgesehen, weitere 800 Mio. Euro werden von anderen Teilnehmern, in der Hauptsache privaten Unternehmen des Luftfahrtsektors und ihren Tochtergesellschaften und Unterauftragnehmern, erwartet.

Einreichfrist - Beginn: 10. Februar 2011

Einreichfrist - Ende: 03. Mai 2011

Vorankündigung: Ausschreibungen Clean Sky

Geplante Ausschreibungen für 2011:

Call 9: 28. April - 28. Juli 2011

Call 10: 13. Juli - 13. Oktober 2011

Alle notwendigen Dokumente finden Sie unter: <http://cordis.europa.eu>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **BMBF: Serienflexible Technologien für elektrische Antriebe von Fahrzeugen bis 15. Juli 2011**

Klimaschutz und Energieversorgung sind zentrale Faktoren für eine nachhaltige Entwicklung des Wirtschafts- und Technologiestandorts Deutschland. In diesem Kontext ist eine zukunftsfähige Mobilität von strategischer Bedeutung. Langfristig wird der Verkehr überwiegend auf fossile Brennstoffe verzichten müssen, damit die angestrebten Klimaschutzziele erreicht werden können. Elektromobilität spielt dabei als Schlüsseltechnologie eine wichtige Rolle: Eine zunehmende Elektrifizierung des Antriebsstrangs bis hin zum ausschließlich elektrischen Antrieb bietet die Chance, eine starke Reduktion der CO<sub>2</sub>- und Schadstoffemissionen zu erreichen.

Zur Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Nationalen Plattform Elektromobilität beabsichtigt das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Bekanntmachung "Serienflexible Technologien für den elektrischen Antrieb von Fahrzeugen" eine deutliche Verbesserung der Eigenschaften der elektrischen Antriebe und entsprechender Produktionsprozesse zu erzielen sowie Voraussetzungen für den Aufbau neuer Wertschöpfungsketten zu schaffen. Hierzu soll die heute vorhandene, technologische Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie im Bereich der Elektromotoren und der Leistungselektronik gestärkt und auf Produkte für den mobilen Einsatz in größeren Stückzahlen übertragen werden.

Die Fördermaßnahme ist Bestandteil der Hightech-Strategie der Bundesregierung. Eine enge Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, die besondere Berücksichtigung der Beiträge kleinerer und mittlerer Unternehmen sowie die Verwertung der Projektergebnisse am Standort Deutschland stehen dabei im Mittelpunkt.

Produzierende Unternehmen sollen dabei unterstützt werden, serienfähige, wirtschaftliche Technologien und Ausrüstungen für elektrische Antriebe zu entwickeln. Diese sollen es z. B. erlauben, kleinste Serien von Elektromotoren und Antriebsaggregaten sowie deren Subsysteme auf eine Großserienproduktion hochzuskalieren oder auch eine "Mischproduktion" realisieren zu können. Die Leistungsfähigkeit und Produzierbarkeit elektrischer Antriebe und entsprechender Subsysteme für zukünftige Fahrzeuggenerationen sollen anhand von Demonstratoren gezeigt werden.

Die Förderung erfolgt im Rahmen des Programms "Forschung für die Produktion von morgen" sowie des Rahmenprogramms "IKT2020 - Forschung für Innovationen". Hier fördert das BMBF kooperative vorwettbewerbliche Forschungsvorhaben zur Stärkung der Produktion in Deutschland sowie Informations- und Kommunikationstechnologien mit dem Schwerpunkt Automobilelektronik und Elektromobilität. Dadurch sollen produzierende Unternehmen besser in die Lage versetzt werden, auf Veränderungen rasch zu reagieren und den erforderlichen Wandel aktiv mitzugestalten. Schlüsseltechnologien für Anwendungen im Bereich Elektromobilität sollen frühzeitig aufgegriffen und in die Produktion überführt werden, damit sich der Standort Deutschland zum Leitanbieter für Elektromobilität entwickeln kann. Forschung in und mit kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) wird dabei besonders gefördert.

Weitere Informationen finden Sie unter <http://www.produktionsforschung.de>.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

### **Qualitätspreises Berlin-Brandenburg 2012 wird ausgelobt bis 31. März 2012**

Auf dem 6. Qualitätstag Berlin-Brandenburg fällt heute der Startschuss für die Teilnahme am Qualitätspreis Berlin-Brandenburg 2012. Der Preis wird alle zwei Jahre gemeinsam vom brandenburgischen Wirtschafts- und Europaministerium und der Berliner Senatsverwaltung für Wirtschaft, Technologie und Frauen vergeben. Bis zum 31. März 2012 können sich Unternehmen und Organisationen, die ihren Sitz in Berlin oder Brandenburg haben, darum bewerben. Ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem ist keine Voraussetzung für die Teilnahme, eine Beschränkung durch die Betriebsgröße besteht nicht. Die Preise und Auszeichnungen werden den Gewinnern bei einer feierlichen Siegerehrung im September 2012 in Potsdam überreicht.

Ziel des Qualitätspreises ist es, herausragende Ergebnisse im Qualitätsmanagement zu honorieren, die durch einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess erreicht wurden. Unterteilt nach vier Betriebsgrößen durchlaufen die Teilnehmer ein umfassendes Bewertungsverfahren, das sich an den Kriterien des europäischen EFQM-Modells orientiert und 2011 überarbeitet wurde. Der Wettbewerb dient auch als Anregung für kleinere und mittlere Unternehmen, sich durch Business Excellence zu profilieren und einen Vorsprung zu Wettbewerbern zu erarbeiten. Dafür bietet das Preisverfahren durch den Einsatz

unabhängiger Assessorenteams direkte Unterstützung für die Unternehmen, beispielsweise durch ein qualifiziertes Feedback in Form von Berichten und Vor-Ort-Besuchen. Begleitend zum Bewerbungsprozess informieren Vertreterinnen und Vertreter der Länder sowie die beauftragten Servicebüros bei regionalen Veranstaltungen rund um die Themen Qualitätsmanagement und Business Excellence.

„Qualität ist die Voraussetzung für unser Fortbestehen, Excellence ist die Garantie“, sagt Dr. Jamel Mnif, Qualitätsbotschafter 2012 und Leiter Qualitätsmanagement im BMW-Motorradwerk Berlin, das 2010 den Qualitätspreis gewann.

Weitere Infos: <http://www.berlin.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Weitere Ausschreibungen:

Derzeit sind keine weiteren Ausschreibungen eingetragen.

\*\*\*\*\*

### Veranstaltungen

\*\*\*\*\*

#### **ITS Forum Berlin: Jahrestagung von ITS Network Germany am 18./19. Mai 2011**

ITS und Telematik für Mobilität und Verkehrssicherheit in der Zukunft. Der ITS Aktionsplan - Neue Chancen für die Wirtschaft.

ITS Network Germany ist seit mittlerweile über drei Jahren für seine Mitglieder und Mitgliedsunternehmen aktiv. Seither ist die Bedeutung Intelligenter Verkehrssysteme stetig gestiegen - und parallel hat sich die deutsche Telematikszene deutlich besser vernetzen können.

Mit dieser ersten Jahrestagung möchten wir die aktuellen Entwicklungen

- > beim europäischen ITS Aktionsplan und seiner nationalen Umsetzung,
- > beim zukünftigen Informationsbedarf für alle Verkehrsteilnehmer und
- > bei den kooperativen Anwendungen in allen Facetten der Mobilität

nutzen, um private und öffentliche Aufgabenträger zusammenzuführen und über die wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Chancen dieser Entwicklung zu diskutieren. Begleiten Sie uns in eine intelligente Zukunft für alle mobilen Menschen und in ein neues, großes wirtschaftliches Entwicklungsfeld.

Weitere Informationen, Agenda und eine Anmeldemöglichkeit erhalten Sie im Infolyer unter: <http://www.its-network-germany.de>

Verantwortlich für die Organisation: TelematicsProjekt GmbH, European TelematicsFactory  
Frau Margret Witte, Tel.: 030/399023-31, E-Mail: [witte@telematicspro.de](mailto:witte@telematicspro.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

#### **Technologie Coaching Center: Seminarangebote im April**

Das Seminarangebot des Technologie Coaching Centers (TCC) bietet Existenzgründern, Unternehmern, Mitarbeitern und Führungskräften aus allen Branchen die Möglichkeit, ihr Know-how im kaufmännischen, organisatorischen, rechtlichen und im Softskill-Bereich zu erweitern, zu festigen oder zu vertiefen.

TCC-Seminarangebote im April:

- > 14.04.2011 - Basisseminar Organisation im Unternehmen

> 19.04.2011 - Seminar Konstruktives Beschwerdemanagement - Reine Nervensache - wie der Kunde Kaiser wird!

Weiterführende Informationen zu den Kursen und zur Anmeldung finden Sie unter: <http://www.tcc-berlin.de>

Kontakt: Frau Viola Fechner, Technologie Coaching Center GmbH, Tel.: 030/46782812, E-Mail: [fechner@tcc-berlin.de](mailto:fechner@tcc-berlin.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Call for papers/application: Summer School und „Transport and Mobility on Display“**

**Summer school: (30. September - 06. Oktober 2011 - TU Berlin)**

Die Summer School richtet sich an Promovierende und Nachwuchswissenschaftler/-innen der sozialwissenschaftlichen und historischen Mobilitätsforschung. Unter dem Oberthema "Der Passagier" sollen vier Themenkomplexe des "mobilen Menschen" analysiert und diskutiert werden:

- > Konnotationen der Mobilität in der Moderne
- > Mobile räumliche und soziale Organisationsmuster
- > Der Reisevorgang:
- > Der mobile Mensch als Akteur

Einsendeschluss für Bewerbungen ist der 23.5. Weitere Infos unter: <http://t2m.org>. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

**Jahreskonferenz T2M „Transport and Mobility on Display“: (06. - 09. Oktober 2011 - Deutsches Technikmuseum Berlin)**

Die Jahrestagung von T2M hat diesmal den Schwerpunkt "Transport and Mobility on Display" und behandelt die Darstellung von Mobilitätsthemen in Museen und historischen Objekten, darüber hinaus aber auch die Inszenierung von Mobilität im Alltag. Auch andere Themenvorschläge sind möglich. Vorschläge für Sitzungen, Vorträge und Poster können bis 30. April 2011 eingereicht werden. Weitere Infos auf <http://t2m.org>. Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### **Praxisworkshop Eisenbahnregulierung 2011 am 11. Mai 2011**

Zum zweiten Mal laden Orth Kluth und KCW ein, um aktuelle Entwicklungen des Eisenbahnregulierungsrechts zu erfahren und ihre Auswirkungen auf die Praxis zu erörtern. Schwerpunkte der diesjährigen Tagung bilden die Regulierung der Serviceeinrichtungen, des Bahnstroms und der Fahrzeugzulassung. Des Weiteren werden aktuelle Gesetzgebungsvorhaben auf Bundes- und europäischer Ebene vorgestellt und von Branchenvertretern diskutiert. Als Referenten haben neben Herrn Dr. Grün (Orth Kluth) bislang u.a. Herr Prof. Otte und Herr Dr. Serong von der Bundesnetzagentur sowie Herr Schuppe (VDB) und Herr Dr. Schmitt (Eggers Malmendier) zugesagt.

Die Teilnahmegebühr beträgt für Aufgabenträger/Öffentliche Hand 155 EUR; für Unternehmen und sonstige Teilnehmer 195 EUR. Veranstaltungsort ist das Scandic Hotel am Potsdamer Platz in Berlin

Für weitere Details sowie Anmeldungen wenden Sie sich bitte an Frau Aneka Blödorn, E-Mail: [Blloedorn@kcw-online.de](mailto:Blloedorn@kcw-online.de).

Weitere Informationen sowie ein Anmeldeformular als PDF-Datei finden Sie hier zum Download: <http://www.kcw-online.de>

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

## Safe the Date: Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen am 20. September 2011

Der Bereich Verkehr und Mobilität der TSB Innovationsagentur Berlin und das Institut für Verkehrssystemtechnik des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt e.V. (DLR) veranstalten gemeinsam Ihre dritte nationale Tagung zum Thema

„Anforderungen an Verkehrsmanagement durch Mobilitätsentwicklungen“.

Die Veranstaltung dient dem fachlichen Austausch zu neuen Lösungsansätzen sowie der Förderung der Kooperation der im Verkehrsbereich tätigen Einrichtungen und Akteure. Die Tagung beleuchtet technische, organisatorische und politische Anforderungen, die durch neue Mobilitätsentwicklungen entstehen. Dies können Anforderungen sein, die sich aus einem geänderten Mobilitätsverhalten oder auch aus neuen Mobilitätsformen, wie beispielsweise der Elektromobilität, ergeben. Als nationale Veranstaltung mit Fokus auf die Region Berlin-Brandenburg richtet sich die Tagung an

- > Öffentliche Aufgabenträger/ Verwaltungen
- > Hersteller von verkehrstechnischen Systemen und Komponenten
- > Verkehrs-, Mobilitäts- und Telematikdienstleister
- > Beratung/Consulting
- > Forschung und Entwicklung
- > Verbände

Zu der Veranstaltung möchten wir Sie sehr herzlich einladen und bitten Sie den Termin vorzumerken. Weitergehende Informationen werden wir Ihnen in Kürze zukommen lassen.

Termin & Ort:  
20. September 2011 in Berlin

Ansprechpartner ist Herr Markus Podbregar, TSB Innovationsagentur Berlin GmbH, Tel: 030/46302-579, E-Mail: [Podbregar@tsb-berlin.de](mailto:Podbregar@tsb-berlin.de)

[.>> zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

### Weitere Veranstaltungen:

#### Call for papers: Reflexionen und Visionen der Mensch-Maschine-Interaktion bis 01. Mai 2011

Wir leben in einer Zeit intensiven Wandels. Technische Innovationen folgen in immer kürzeren Abständen aufeinander – dies verändert auch die Interaktion zwischen Mensch und Maschine. Die Herausbildung neuer Kommunikationsformen

erfolgt dabei scheinbar umgekehrt zur menschlichen Evolution: von komplexen schriftlichen Kommandos über akustische Sprachein- und -ausgaben hin zu Blickbewegungen und Gestik.

Verschiedene Generationen, sowohl von technischen Systemen als auch von Anwendern, treffen in Beruf und Alltag aufeinander. Die Vielfalt alter und neuer Interaktionstechniken, Anwendungsfelder und Aufgabenverteilungen zwischen Mensch und Maschine stellen die bisherigen Erkenntnisse und Methoden der MMI-Forschung auf den Prüfstand. Im Rahmen der 9. Berliner Werkstatt

Mensch-Maschine-Systeme sollen sowohl Reflexionen über bisher Erreichtes als auch Visionen zukünftiger Entwicklungen diskutiert und gegenübergestellt werden. Basis dafür werden sowohl grundlagenwissenschaftlich als auch praktisch orientierte Beiträge sein.

Schwerpunktthemen der Tagung:

- > Unterstützungs- und Assistenzsysteme
- > Multimodale Benutzungskonzepte
- > User Experience Design
- > Gestaltung der Mensch-Technik-Interaktion ambienter Systeme
- > Entwicklung und Nutzung digitaler Menschmodelle
- > Generationenübergreifende Technikgestaltung
- > Methoden der Gestaltung, Evaluation und Antizipation von Mensch-Maschine-Systemen

Einreichung von Beiträgen:

Fachleute aus unterschiedlichen Disziplinen (Ingenieurwissenschaften, Informatik, Psychologie, Design etc.), die mit einem Werkstattvortrag, einem Poster oder einer Special Session (freier Workshop von ca. 2 Stunden Dauer) zum Gelingen der Tagung beitragen möchten, werden gebeten, eine Kurzdarstellung einzureichen. Beiträge können sowohl in deutscher als auch englischer Sprache verfasst werden.

Alle weiteren Informationen zum Call for papers und zur Veranstaltung finden Sie online unter <http://www.zmms.tu-berlin.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### IP strategy trainings from the EPO this spring

The European Patent Office (EPO) is now offering ip4inno training workshops this spring with a selection of topics from over 50 teaching hours of recently updated material. We are offering three two-day workshops in May and June, following the recent success of our two online "virtual classroom lessons" (VCL) concerned with business planning around IP and raising finance for inventions. Recordings from the VCLs can be seen at <http://www.ip4inno.eu>.

For more information on the topics selected for each of the three forthcoming workshops, please follow these links:

> 17./18. May in Berlin, Germany:  
<http://www.epo.org>

Attendance costs just €250 for each 2-day workshop - but places are limited to just 20 seats per workshop! The modules cover topics ranging from IP commercialisation, licensing, valuation and financing, patent information and IP enforcement. The workshops this spring will include the latest modules on enforcement and business planning being taught for the very first time. The EPO has recruited many of the authors of these new materials to teach what they have written, so this is a rare opportunity to be taught by the experts in the field.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### Die Gründerszene-Seminarreihe vom 28. April bis 22. Juni 2011

Gründerszene ([www.gruenderszene.de](http://www.gruenderszene.de)) ist das Magazin für Unternehmer und Gründungsinteressierte. Täglich veröffentlichen wir branchenrelevante News und Infos zu tagesaktuellen Themen und bieten mit unserer Datenbank einen Überblick über die gesamte deutsche Startup-Szene.

Die Gründerszene-Seminarreihe bietet vom 28. April bis 22. Juni 2011 brandaktuelle Themen (z.B. Social-Media, Design-Thinking, Verhandeln nach dem Harvard-Konzept) für leitende Angestellte und Unternehmer in der Gründerhauptstadt Berlin.

In vier Stunden und zu 179 Euro ermöglicht Ihnen die Gründerszene-Seminarreihe eine fachliche und persönliche Weiterbildung durch Top-Referenten. So können Sie Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein!

Weitere Infos über die Themen, Referenten und Anmeldung finden Sie im Seminar-Booklet und Programm im Anhang dieser E-Mail und natürlich auf <http://www.gruenderszene.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### TU Berlin: Eisenbahnwesen-Seminar im Sommersemester 2011

Das Eisenbahnwesen-Seminar wird gemeinsam vom Fachgebiet Schienenfahrwege und Bahnbetrieb und vom Fachgebiet Schienenfahrzeuge der Technischen Universität Berlin veranstaltet. Die Veranstaltung behandelt unterschiedliche Themen des Eisenbahn- und Verkehrswesens. Es werden ausgewählte Studien- und Abschlussarbeiten vorgestellt oder Gastreferenten zu Vorträgen eingeladen.

Das Eisenbahnwesen-Seminar findet in der Vorlesungszeit montags um 18:00 Uhr (s.t.) statt. Es richtet sich sowohl an Mitglieder der TU Berlin als auch an externe Gäste. Eine Anmeldung zur Teilnahme an der Veranstaltung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen zur Veranstaltung und der Newsletter sind erhältlich unter <http://www.ews.tu-berlin.de>

> 18. April 2011 - 18:00 Uhr

Martina Löbe  
Fahrradmitnahme in Nahverkehrszügen

> 2. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Michael Schedel  
Verknüpfung der U-Bahnlinien U55 und U6 im Bereich des Gendarmenmarktes

> 16. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Ulrich Leister  
California 20xx - Ein Netzkonzept für den Golden State

> 30. Mai 2011 - 18:00 Uhr

Ralph Reuten (Häfen und Güterverkehr Köln AG) Halterverantwortung im Schienengüterverkehrsmarkt - Die für Instandhaltung zuständige Stelle

> 20. Juni 2011 - 18:00 Uhr

Lutz Langerwisch (ASCI Systemhaus GmbH)  
ASCI Systemhaus stellt sich vor

> 4. Juli 2011 - 18:00 Uhr

Sittipan Reinold  
Hamburg - Köln in 2,5 h - Lösungskonzept zur Beschleunigung des SPFV

> 11. Juli 2011 - 18:00 Uhr

Jürgen Hüllen (VTG AG)  
Unterschiede und Gemeinsamkeiten des Waggonvermietgeschäftes in Nordamerika und Europa

>> [zurück zur Inhaltsübersicht](#) <<

### BBI Campus startet in das sechste Semester

BBI Campus, das Hochschulprojekt der Berliner Flughäfen in Kooperation mit der Agentur für Arbeit Potsdam, startet am 19. April 2011 in das sechste Semester. Studierende bekommen in der Veranstaltung einen exklusiven Einblick in das Wissen und die Erfahrungen führender Flughafen- und Luftverkehrsexperten.

„Der BBI ist eines der größten Zukunftsprojekte in Deutschland“, sagt Prof. Dr. Rainer Schwarz, Sprecher der Geschäftsführung der Berliner Flughäfen. „Mit BBI Campus können die Studierenden in Berlin-Brandenburg bereits frühzeitig hinter die Kulissen dieses Projekts schauen – und sich so schon jetzt auf eine spätere Tätigkeit in einem Unternehmen der Luftverkehrsbranche vorbereiten. Schließlich sind die Studierenden von heute unsere Experten von morgen.“

Edelgard Woythe, Vorsitzende der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Potsdam: „Innovative Konzepte wie BBI Campus sind eine wichtige Bereicherung für den Hochschulstandort Berlin-Brandenburg. Sie zeigen den Studierenden, welche Perspektiven sie in den Unternehmen der Region haben, und verbinden Theorie und Praxis auf hervorragende Weise.“

Im Sommersemester 2011 besteht BBI Campus aus vier Vorlesungen, die von Experten aus der Luftverkehrsbranche gehalten werden.

Sommersemester 2011 – Termine, Themen und Referenten:

> Dienstag, 19. April 2011, 18-20 Uhr

„Real Estate Management bei den Berliner Flughäfen. Eigentümer der Immobilien und Flächen – Aufgaben und Herausforderungen“

Harald Siegle – Bereichsleiter Real Estate Management Berliner Flughäfen

> Dienstag, 17. Mai 2011, 18-20 Uhr  
„Operational Readiness and Airport Transfer – der BBI geht in Betrieb. Strategien und Umsetzungen zur Inbetriebnahme und zum Umzug“  
Roland Böhm – Leiter Aviation Projekte Berliner Flughäfen

> Dienstag, 14. Juni 2011, 18-20 Uhr  
„airberlin – die Airline mit dem Hauptstadtbonus. Die erfolgreiche Entwicklung und Strategie der Airline mit Blick auf die Hubentwicklung des BBI“  
Jörg Schwingeler – Leiter Strategische Netzentwicklung Air Berlin PLC & Co. Luftverkehrs KG

> Dienstag, 12. Juli 2011, 18-20 Uhr  
„BBI in Berlin-Brandenburg: Der Flughafen als Motor für Stadtentwicklung?“  
Johanna Schlaack – Center for Metropolitan Studies TU Berlin / Prof. Klaus Zillich – Architektur und Nachhaltige Stadtentwicklung TU Berlin

Die Anmeldung für die Vorlesungen erfolgt formlos unter [bbi-campus@berlin-airport.de](mailto:bbi-campus@berlin-airport.de). Die Teilnahme ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist die airportworld bbi, das Besucherzentrum der Berliner Flughäfen. Dieses befindet sich schräg gegenüber vom S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

#### Die Gründerszene-Seminarreihe vom 28. April bis 22. Juni 2011

Gründerszene ([www.gruenderszene.de](http://www.gruenderszene.de)) ist das Magazin für Unternehmer und Gründungsinteressierte. Täglich veröffentlichen wir branchenrelevante News und Infos zu tagesaktuellen Themen und bieten mit unserer Datenbank einen Überblick über die gesamte deutsche Startup-Szene.

Die Gründerszene-Seminarreihe bietet vom 28. April bis 22. Juni 2011 brandaktuelle Themen (z.B. Social-Media, Design-Thinking, Verhandeln nach dem Harvard-Konzept) für leitende Angestellte und Unternehmer in der Gründerhauptstadt Berlin.

In vier Stunden und zu 179 Euro ermöglicht Ihnen die Gründerszene-Seminarreihe eine fachliche und persönliche Weiterbildung durch Top-Referenten. So können Sie Ihrer Konkurrenz immer einen Schritt voraus sein!

Weitere Infos über die Themen, Referenten und Anmeldung finden Sie im Seminar-Booklet und Programm im Anhang dieser E-Mail und natürlich auf <http://www.gruenderszene.de>.

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

#### Ifv Bahntechnik 2011: Nationale Expertentagungen und internationale Symposien

Der Interdisziplinäre Forschungsverbund Bahntechnik e.V. ist ein unabhängiges Netzwerk von rund 8000 Experten der Bahntechnik (weltweit). Auf den vom IFV Bahntechnik organisierten öffentlichen Fachtagungen begegnen sich führende Vertreter der Bahnbranche zum Zwecke der systematischen Vernetzung von Auftraggebern und Auftragnehmern, Forschern, Dienstleistern und Verbändevertretern. Sie können als Referent bei unseren Fachtagungen bzw. als Autor in unseren Fachpublikationen einen in der Fachöffentlichkeit wahrnehmbaren Beitrag zur Weiterentwicklung bei den derzeit relevanten Themengebieten der Bahntechnik leisten.

> Consulting-Competence & Rail-Consulting  
Termin: 10. Mai 2011

> Bahntechnische Zulassung und Interoperabilität: 10. Expertentagung TSI  
Termin: 09./ 10. Juni 2011

Weitere Informationen zu den Veranstaltungen erhalten Sie online unter <http://www.ifv-bahntechnik.de>.

Ansprechpartner: Herr E. Schulz, Tel.: 0176/70094803, E-Mail: [redaktion@ifv-bahntechnik.de](mailto:redaktion@ifv-bahntechnik.de)

>> [zurück zur Inhaltsübersicht <<](#)

## Forum Elektromobilität "KONGRESS 2011" am 31.Mai und 01. Juni 2011

Nach dem erfolgreichem Auftakt des ersten „KONGRESS“ des Forum ElektroMobilität e.V. findet im Mai die zweite Fachveranstaltung mit begleitender Ausstellung im Berliner SpreePalais statt. Der „KONGRESS 2011“ wird seinen Fokus dabei besonders auf Ergebnisse der Systemforschung Elektromobilität und innovative Batterietechnologien haben.

Hochkarätige Referenten präsentieren im Forum die neuesten Ergebnisse und den Stand der Technik in Bereichen wie Netzintegration & Ladeinfrastruktur, Energiespeicher, Elektrischer Antriebsstrang, Fahrzeugkonzepte, Sicherheit, Normung, Markt- oder Geschäftsmodelle. Ergänzt und Abgerundet werden die Vortragsreihen durch hochwertige Exponate - von Einzelkomponenten, Systemen, Fahrzeugen bis hin zu Simulationsmodellen wird den Teilnehmern die Technologiewelt ElektroMobilität wortwörtlich "begreifbar" gemacht. Der KONGRESS richtet sich gezielt an Entscheider und Experten aus Wirtschaft und Wissenschaft. Insgesamt werden etwa 250 Teilnehmer erwartet sowie ein großes Medieninteresse, welches sich bereits heute abzeichnet.

Datum: 31. Mai & 1. Juni 2011

Ort: SpreePalais am Dom, Berlin

Nähere Informationen wie Programm oder Ausstellerinformationen finden Sie im Internet unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>

Für die Veranstaltung ist eine Anmeldung beim Forum ElektroMobilität e.V. erforderlich. Interessierte Unternehmen, die den KONGRESS 2011 aktiv mitgestalten möchten – im Bereich der Fachausstellung oder als Referent, nutzen bitte das Kontaktformular unter <http://www.forum-elektromobilitaet.de>. Sowohl die Teilnehmerzahl als auch die Ausstellungsflächen sind begrenzt.

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

## Sonstiges

\*\*\*\*\*

### Neue ERC-Initiative gibt Forschern zusätzliche Anreize und Unterstützung

Innovation steht an vorderster Stelle der EU-Agenda und der Europäische Forschungsrat (European Research Council - ERC) hilft dabei, dieses Ziel zu sichern, indem es unter der Bezeichnung "Proof of Concept" eine neue Förderlinie schafft. Im Rahmen dieser neuen unter dem Siebten Rahmenprogramm (RP7) finanzierten Initiative können Forscher, die bereits vom ERC gefördert werden, jeweils bis zu 150.000 EUR erhalten, um ihre Forschung der Markteinführung viel näher zu bringen. Der ERC, Europas Finanzierungsstelle für die Förderung wissenschaftlich angeregter Pionierforschung, unterstützt wissenschaftliche Exzellenz, indem es Forscher anregt, über den Tellerrand hinaus zu schauen und ihre Projekte auf eine neue Ebene zu heben. Kooperation-International, 30. März 2011, <http://www.kooperation-international.de>

### Schwimmende Schlote

Der Kraftstoff, den Schiffe verbrennen, ist der schmutzigste überhaupt – vor allem die Schwefelemissionen betragen ein Vielfaches von dem, was an Land erlaubt ist. Die Schiffsschlote sind jährlich für etwa 60.000 Todesfälle infolge von Herz- und Lungenkrankheiten verantwortlich. Jetzt diskutiert man strengere, weltweit geltende Grenzwerte. Auch die Vorstellung, die Emissionen auf dem Meer schädigten keine Menschen, ist falsch: 70 Prozent der Schiffsschadstoffe werden weniger als 400 Kilometer vom Land entfernt in die Luft geblasen. Vor allem in den skandinavischen Ländern sind Schiffe für einen großen Teil der Schwefelemissionen verantwortlich. An Land gibt es strengere Umweltgesetze; Katalysatoren und Partikelfilter halten einen großen Teil der Schadstoffe zurück. Bei den Schiffen dagegen gehen schwefel- und rußhaltige Abgase aus den Motoren ungefiltert in die Luft. Deshalb ist der Schiffsverkehr für die größte Menge dieser Schadstoffe in der Luft verantwortlich. ZEIT, 11. April 2011, <http://www.zeit.de>

### Bio geht in die Luft

Es wird die größte Testserie, die es im Luftverkehr je mit Biokraftstoff gegeben hat: Bis zu achtmal täglich fliegt der Lufthansa-Airbus A321 mit dem Taufnamen Nördlingen auf Linienflügen zwischen Hamburg und

Frankfurt hin- und her. Dabei wird das Triebwerk Nummer zwei (auf der rechten Seite) zur Hälfte von synthetischem Biokraftstoff angetrieben - für volle sechs Monate. Drei Viertel des Antriebs kommen weiterhin aus der Energie des herkömmlichen Kerosins vom Typ Jet A1. Eigentlich war der Start des Tests bereits für April geplant, doch hat sich unerwartet die Zulassung für das sogenannte HVO (Hydrotreated Vegetable Oils)-Kerosin aus dem pflanzlichen Öl von Palmen, Soja, Raps, Jatropha, Camelina oder Algentrockenmasse verzögert. Jetzt soll es im Mai oder Juni soweit sein, dass sich erstmals im harten Flugalltag erweisen muss, ob Biotreibstoff die in ihn gesetzten Erwartungen der Luftfahrtbranche erfüllen kann. Die Zeit drängt: Zum Jahresende wird die Luftfahrt in den Emissionsrechtehandel der EU einbezogen. Das wird für Fluggesellschaften und Passagiere teuer werden: bis zu 1,5 Milliarden Euro pro Jahr, schätzen Experten. Sueddeutsche, 04. April 2011, <http://www.sueddeutsche.de>

### **FIA und EU planen Elektro-Formel-1**

Die EU-Kommission denkt über eine Konkurrenz-Serie zur Königsklasse des Motorsports nach. Zusammen mit dem Automobilverband FIA will man eine neue Motorsport-Serie forcieren - mit Elektroautos. EU-Industriekommissar Antonio Tajani und Jean Todt, Präsident des Automobilverbands FIA (Fédération Internationale de l'Automobile), hätten die Idee bereits vor einigen Wochen bei einem gemeinsamen Abendessen in Paris diskutiert. Dies erklärte ein Sprecher Tajanis am Montag in Brüssel und bestätigte damit einen Bericht der Financial Times. Das Thema Elektromobilität solle stärker in das Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt werden. Todt zufolge arbeite man daran, eine Reihe von Kategorien für Elektroautos, Go-Karts und Einsitzer zu erstellen, bevor es bei Erfolg zu einer Formel-1 der Elektroautos kommen könnte. EurActive, 05. April 2011, <http://www.euractiv.de>

### **Neues aus dem EEN – Enterprise Europe Network Berlin-Brandenburg April 2011**

Das Enterprise Europe Network informiert aktuell über Veranstaltungen, aktuelle Förderprogramme, Partnergesuche für EU-Forschungsprogramme und weiteres mehr. Enterprise Europe Network, 11. April 2011, <http://www.eu-service-bb.de>

>> zurück zur Inhaltsübersicht <<

\*\*\*\*\*

### **Download**

Sie können den kompletten Newsletter auch online unter [www.fav.de](http://www.fav.de) im pdf-Format herunterladen.

### **Disclaimer**

#### *Haftungsausschluss*

Die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Korrektheit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Bei direkten oder indirekten Verweisen auf fremde Internetseiten (Hyperlinks) erklärt die TSB Innovationsagentur Berlin GmbH/Geschäftsbereich Verkehr und Mobilität ausdrücklich, dass zum Zeitpunkt der Linksetzung die entsprechenden verlinkten Seiten frei von illegalen Inhalten waren.

### **Kontakt**

Als Ihr persönlicher Ansprechpartner für das Netzwerk steht Ihnen Herr Martin Schipper unter folgenden Kontaktdetails zur Verfügung:

Martin Schipper  
Tel: 030/46 302-577 (Sekretariat: -563)  
Fax: 030/46 302-588  
E-Mail: [mschipper@fav.de](mailto:mschipper@fav.de)

Amtsgericht Charlottenburg  
Registernummer: HRB 69864 B  
Geschäftsführer: Dr. Adolf M. Kopp

Dieses Vorhaben/Projekt der TSB Innovationsagentur Berlin GmbH wird aus Mitteln der Investitionsbank Berlin gefördert, kofinanziert von der Europäischen Union - Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung. Investition in Ihre Zukunft!

